

# Auf der grossen europäischen Bühne

**Squash** Auf den Squash Rackets Club Vaduz wartet ein absoluter Saisonhöhepunkt. Die Residenzler messen sich an der Europäischen Clubmeisterschaft in Paderborn (GER) mit den kontinentalen Topvereinen.

VON ROBERT BRÜSTLE

Vor dem Start der Nationalliga A im Oktober haben die Vaduzer die Möglichkeit, sich einem Formtest auf höchstem Niveau zu unterziehen. In Paderborn spielen vom 13. bis 16. September die besten Teams um die europäische Clubkrone. Dass der SRCV auf diesem Level mitspielen kann, hat er in den vergangenen Jahren mehrfach bewiesen. 2015 resultierte im polnischen Krakau, wie schon 2014 in Nottingham (ENG), der starke sechste Schlussrang. Damit verpassten die Liechtensteiner ihre bisherige Bestplatzierung aus dem Jahr 2004 nur um einen Rang. Im Vorjahr beendeten die Vaduzer das Turnier im englischen Pontefract auf dem elften Schlussrang.

## Gleiches Quartett wie im Vorjahr

«Wir haben uns gut vorbereitet und alle Spieler sind heiss auf die internationalen Kräftemessen», so Peter Maier, der in Paderborn als Betreuer und Ersatzspieler fungieren wird. Als Spieler sind in Paderborn Davide Bianchetti, Roger Baumann, Patrick



SRCV-Spielertrainer Davide Bianchetti und Co. messen sich mit den europäischen Spitzenclubs. (Foto: Michael Zanghellini)

Maier und Michel Haug mit an Bord. Dieses Quartett stand auch schon letztes Jahr in Pontefract auf dem Court.

## Gegen den Titelverteidiger

Insgesamt sind an der Europäischen Clubmeisterschaft im Herrenbewerb 13 Teams aus 11 Nationen gemeldet.

Gespielt wird in vier Vorrundengruppen, wobei die besten zwei Teams aus jedem Pool danach um die Plätze 1 bis 8 spielen, die restlichen Mannschaften machen die Ränge 9 bis 13 untereinander aus. Der SRC Vaduz wurde in die Gruppe A gelost und bekommt es dabei mit dem Gastgeber und Titelverteidiger Paderborn und

dem schwedischen Team aus Roslagen zu tun. «Gegen Paderborn wird es für uns nicht viel zu holen geben. Dieser Konkurrent ist gespickt mit Weltklassenspielern und für uns sicher eine Nummer zu gross», weiss Peter Maier. «Hingegen ist Roslagen sicher in unserer Reichweite. Unser Ziel ist, die Schweden zu schlagen

und uns damit den zweiten Gruppenrang zu sichern. Dann könnten wir um die Plätze 1 bis 8 spielen, was für uns ein grosser Erfolg wäre.»

## Ein riesiger Sportkomplex

Die Residenzler reisen kommenden Dienstag nach Deutschland und können sich so noch vor Ort ein Bild von den Verhältnissen in Paderborn machen. Gespielt wird im Ahorn-Sportpark, wo das Herz des Paderborner Sports schlägt. 500 000 Nutzer zählt der Ahorn-Sportpark jährlich. Auf dem 100 000 Quadratmeter grossen Areal finden Freizeitsportler und Spitzenathleten gleichermaßen beste Voraussetzungen für ihre sportliche Betätigung. Der Ahorn-Sportpark ist nicht nur Heimat des Paderborner Squash Clubs, der hier seine zehn Courts betreibt. Auch weitere 70 Vereine und Institutionen organisieren und veranstalten hier regelmässig ihren Sportbetrieb.

## WISSENSWERTES

**Europäische Clubmeisterschaft**  
Ahorn-Sportpark in Paderborn (GER) vom 13. bis 16. September  
**Kader SRC Vaduz**  
Davide Bianchetti, Roger Baumann, Patrick Maier, Michel Haug und Peter Maier (Betreuer und Ersatzspieler)  
**Gruppeneinteilung**  
**Gruppe A:** Paderborn (GER), Vaduz (LIE), Roslagen (SWE)  
**Gruppe B:** Mulhouse (FRA), Espoo (FIN), Pyramid (Bel)  
**Gruppe C:** Colets (ENG), Edinburgh (SCO), Squash City (POL)  
**Gruppe D:** Hamburg (GER), Fitzwilliam (IRL), Fuengirola (ESP), Arel (LUX)  
**Weitere Informationen**  
[www.ecc2017-paderborn.de](http://www.ecc2017-paderborn.de)

## Ostschweizer Junioren-Meisterschaft

# Nachwuchs des TC Schaan an den Titelkämpfen in St. Gallen erfolgreich



Souverän zum Turniersieg: Leo Hanke gab insgesamt nur drei Games ab. (Foto: ZVG)

**ST. GALLEN** In St. Gallen gingen die Ostschweizer Junioren-Meisterschaften über die Bühne. Sechs Schaaner gingen dabei an den Start: Angelina Wachter (U12), Michelle Beck (U14), Moritz Glauser (U10), Andrej Spasojevic, Leo Hanke (beide U12) und Emanuel Guntli (U14). Der TC Schaan durfte sich über vier Finalteilnahmen und zwei Siegen bei den offenen Ostschweizer Meisterschaften der Junioren in St. Gallen freuen. Bei den Mädchen schafften es Michelle Beck und Angelina Wachter bis ins Finale. Beck verpasste nur knapp den Sieg. Erst im Champions Tiebreak musste sie sich Alessia Köppel geschlagen geben. Wachter verlor den ersten Satz nur knapp mit 6:7. Der zweite Satz ging dann klarer mit 6:2 an Selo Darsin. Die zwei Jungs Moritz Glauser und Leo Hanke dominierten das Feld der U10- und U12-Kategorie. Glauser gab in drei Partien nur insgesamt vier Games ab, Hanke sogar nur drei. Auch Andrej Spasojevic konnte sich freuen. Er erreichte den respektablen dritten Platz. (pd)



## ASL-Forschung Schiedsrichter spenden

**ST. GALLEN** Im Mai 2017 führte der Ostschweizer Schiedsrichterverband (OSV) unter dem Motto «Schiedsrichter tun Gutes» eine Spendenaktion zur Unterstützung der Forschung der Krankheit Amyotrophe Lateralsklerose (ALS) durch. Zahlreiche Ostschweizer und Liechtensteiner Schiedsrichter zeigten sich solidarisch und spendeten einen Grossteil der eingenommenen Spesen vom Wochenende 5./6. Mai 2017 für diesen Zweck. Zudem beteiligten sich auch einige Fussballvereine aus der Region an der Spendenaktion. Veli Atsiz, Präsident des OSV, und zwei Vorstandskollegen übergaben am 28. August 2017 Prof. Dr. Med. Markus Weber, dem Leiter des Muskelzentrums/ALS Clinic des Kantonsspital St. Gallen, einen Check im Wert von 15 000 Franken. Anlass zu dieser Aktion war die ALS-Erkrankung eines Kollegen. Die seltene und wenig erforschte Nervenkrankheit ALS hat den ehemaligen Schiedsrichter René Kugler aus Wil heimgesucht. Er zeigte sich anlässlich der Übergabe stolz, dass ein fünfstelliger Betrag gesammelt wurde und bedankte sich bei allen Spendern und Beteiligten für ihre Unterstützung. (pd/Foto: ZVG)

# Die schnellsten Skater messen sich in Balzers

**Skateboard** Heute Samstag treffen sich Skateboardfans aus allen Teilen der Schweiz und Liechtenstein auf dem Pumtrack in Balzers und fahren um die Wette. Es ist das Finale von insgesamt fünf Tourstopps der Eventserie «Sk8board PumpKing Challenge» sowie das Schweizer Finale im Bowl-Skating.

Bekannte Namen wie Simon Sticker und Jonny Giger sind vor Ort und zeigen, wie man die Vertical Ramps und Steilwandkurven meistert. Fast 150 Teilnehmer, also ein Viertel

mehr als letztes Jahr, nahmen sich 2017 der Herausforderung an. Egal ob Profi, Street, Downhill oder Slalom, Skater aller Art sind mit dabei. Allen voran der ungeschlagene Pumtrack-Meister Thomas Schumann. «So viele unterschiedliche Skater in einem Event zu vereinen ist einmalig. Ich freue mich riesig auf das Finale in Balzers», so der amtierender PumpKing Schumann.

## Nachwuchs wird gefördert

Ähnlich wie beim Banked-Slalom im Snowboarden, haben es GummiLove und Madrid-Skateboards geschafft, mit der «Sk8board PumpKing Challenge» die breite Masse zu erreichen. Das Erfolgsrezept: alle können mitmachen und haben dabei Spass. Gestartet wird in fünf unterschiedlichen

Kategorien: Kids, Juniors, Open, Woman und Master. Das Schöne dabei ist, dass auch der Nachwuchs nicht zu kurz kommt, denn rund 50 Prozent starten in der Kategorie Kids, im Alter von sechs- bis zwölf Jahren. «Es spielt keine Rolle, wie alt du bist oder was für ein Brett du fährst. Wichtig ist, dass du skatest und Spass hast», sagt Daniel Rietmann, Gründer SKPC Schweizer Final im Bowlskaten.

Das Pumtrack-Skaten bietet einen optimalen Einstieg in das Bowl-Skaten. Deshalb hat sich die Swiss Skateboard Association entschlossen, die Schweizer Bowl Championship am finalen Tourstopp in Balzers durchführen und somit auch den Freestyle-Aspekt am Event zu fördern. Der Gewinner trägt stolze 1000

Franken nach Hause. Zudem ist auch Swiss Skateboard Academy mit Profi-Skateboarder Simon Stricker vor Ort und bietet Workshops für ambitionierte Bowl-Riders an.

## Grosse Ziele

Angefangen mit der Idee, die Skate-, Surf-, und Snowboardszene zu vereinen, gründete Dani «Gummi» Rietmann im 2016 die Challenge, die es so auf der Welt noch nicht gab. Da wo sich vorher hauptsächlich BMX- und Mountainbiker trafen, messen sich nun die Athleten auf vier Rädern. Mit Skateboards auf Pumtrack-Rennen zu fahren, entwickelte sich zu einer neuen Disziplin, die grosses Potenzial in sich birgt. Die Idee scheint zu funktionieren, denn nun gibt es auch auf internati-

onaler Ebene Feedback. So gab es Anfragen von Skateverbänden von Deutschland bis nach Amerika, die Interesse haben, das Format zu übernehmen. Man denkt sogar bereits über eine internationale Tour nach. (pd)

## PROGRAMM IN BALZERS

**9.00 bis 11.30 Uhr**  
Registration, offenes Training, Workshop  
**11.30 bis 12.00 Uhr**  
Apéro/ Medientermin / Fotoshooting  
**12.00 bis 14.00**  
Bowl-Qualifikation  
**15.00 bis 15.30 Uhr**  
Finale Pumtrack  
**15.30 bis 16.30 Uhr**  
Bowl-Finale  
**16.30 Uhr**  
Rangverkündigung